

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 41.

Mittwoch den 19. Februar 1873.

(60—2)

Nr. 869.

## Kundmachung

des f. f. Landespräsidenten in Krain betreffs des Vorspannpreises für Krain vom 1. Februar bis letzten Dezember 1873.

Der Gesamtvergütungspreis für ein Vorspannpferd und eine Meile ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Militär-, Beamten-, Gendarmerie-, Arrestanten-, Armen- und Schubvorspann, letztere jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, in welchen nicht durch Minuendo-Licitationen ein anderer Schubuhrenpreis erzielt wird) und des Vorspannnehmers (Offiziere, Mannschaft, Beamte u. s. w.) bleibt für die Zeit vom 1. Februar bis letzten Dezember 1873 mit vierundsechzig und einem halben Kreuzer (64 1/2 kr.) ö. W. im Herzogthume Krain festgesetzt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der Landesregierung vom 10. Oktober 1859, kundgemacht im Landesregierungsbuch vom Jahre 1859, II. Theil, XVI. Stück Nr. 16, betreffend die Vorspann in Krain für die Zeit vom 1. Februar bis letzten Dezember 1873 aufrecht erhalten bleiben.

Laibach, am 31. Jänner 1873.

(76—3)

## Kundmachung.

Bei dem f. f. Bezirksgerichte in Planina ist eine Gerichtsadjuncten-Stelle mit dem Jahresgehalte von 800 fl. und dem Vorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntnis der kranischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis zum 4. März 1873

bei dem gesetzten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 14. Februar 1873.

f. k. Landesgerichts-Präsidium.

(72—3)

Nr. 2294.

## Kundmachung.

Bei dem f. f. Postamte in Triest ist eine Controlorstelle mit dem Jahresgehalte von 1100 fl. und dem Quartiergelde jährlicher 250 fl. gegen Leistung einer Caution im einjährigen Gehaltsbetrage zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren, der Gesetzten belegten Gesuche

bis längstens 27. I. M.

vorzulegen das Alter, die Religion, das hierants einbringen.

Woherverhalten, die genossene Schulbildung, die Kenntnis der deutschen und italienischen Sprache,

ihre gegenwärtige Beschäftigung sowie die bisher geleisteten Dienste nachzuweisen.

Auch haben dieselben anzugeben, ob sie in der Lage sind, die vorgeschriebene Caution zu leisten, dann ob sie mit einem Beamten des f. f. Postamtes in Triest verwandt oder verschwägert sind.

Triest, am 10. Februar 1873.

Von der k. k. Postdirektion.

(81—1)

## Concurs-Kundmachung.

Die Lehrerstellen an den Volksschulen zu Adelsberg, Brem und Sturja mit je 300 fl. Gehalt sind zu besetzen. Gesuche sind

bis 15. März I. J.

beim Bezirksschulrathe in Adelsberg einzubringen.

Adelsberg, am 14. Februar 1873.

(79—3) Concurs. Nr. 30.

Der Lehrer-, Messner- und Organistenposten in Steinbüchel, mit welchem ein fassierter Ein- kommen von 250 fl. verbunden ist, ist zu besetzen.

Hierauf Reflectierende wollen ihre gehörig

Die Bewerber haben in ihren, der Gesetzten belegten Gesuche

bis 1. März d. J.

vorzulegen das Alter, die Religion, das hierants einbringen.

Woherverhalten, die genossene Schulbildung, die Kenntnis der deutschen und italienischen Sprache,

Adelsberg, am 29. Jänner 1873.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 41.

(405—1)

Nr. 235.

## Curatorsbestellung.

Vom f. f. Kreisgerichte Rudolfs-  
werth wird bekannt gemacht:

Es sei über die Wechselklage des Herrn Adolf Gustin von Rudolfs-  
werth, durch Herrn Dr. Stedl, Klägers, gegen die Frau Franziska Pavnovic in Tschernembl, Beklagte, wegen der Wechsel-  
forderung von 274 fl. 35 kr. sammt Anhang der Zahlungsauftrag vom 3. September 1872, Z. 1144, er-  
gangen, welcher jedoch der Beklagten wegen ihres mittlerweile erfolgten Todes nicht zugestellt werden konnte, daher eine Ausfertigung des gedachten Zahlungsauftrages über weiteres An-  
suchen des Herrn Klägers de prae. 10. I. M., Z. 235, dem dem Ver-  
lasse unter Einem bestellten Curator Herrn Dr. Rosina zugestellt worden ist.

Dessen werden die Verlafansprecher wegen allfälliger Wahrung ihrer Rechte verständigt.

Rudolfs-  
werth, am 11. Febr. 1873.

(170—1)

Nr. 5800.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Krische, durch Dr. Preu, die executive Heilbietung der dem Johann Krische in Krupp gehörigen, gerichtlich auf 455 fl. geschätzten im Grundbuche ad Gut Smuk sub Recl.-Nr. 121 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Heilbietungs-Tagsatzung auf den

12. März 1873,

vormittags von 9 bis 11 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

f. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. Oktober 1872.

(402—1)

Nr. 21.160.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte

Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Andreas Meckle von Udine die exec. Heilbietung der dem Anton Rupert von Stoje gehörigen, gerichtlich auf 2257 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Eml.-Nr. 100 ad Sonnegg vorkommenden Realität peto. 210 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

17. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht haben ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. Dezember 1872.

und die dritte auf den

17. Mai 1873,

lebendesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht haben ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. Dezember 1872.

(358—3)

Nr. 10.187.

## Reassumierung dritter exec.

### Heilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vermund-  
schaft der minderj. Franziska Licon von Feistritz die mit Bescheid vom 16. April 1872, Z. 2365, auf den 3. September 1872 angeordnet gewesene, aber fiktive dritte exec. Heilbietung der dem Jo-  
hann Kastel von Dobropole Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Realität peto. 35 fl. 75 kr. im Reassumierungsweg und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

11. März 1873

angeordnet worden.

f. f. Bezirksgericht Feistritz, am 25ten November 1872.

(188—2)

Nr. 6449

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Neifniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Verderber'schen Erben, durch Dr. Wene-  
dister, die exec. Heilbietung der dem Jo-  
hann Mers von Willingrain gehörigen, gerichtlich auf 870 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Neifniz sub Urb.-Nr. 730 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Heilbietungs-Tagsatzung auf den

8. März 1873,

vormittags um 10 Uhr im Orte der Ge-  
richtskanzlei, mit dem Anhange angeord-  
net worden, daß die Pfandrealität bei dies-  
er Heilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht haben ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Neifniz, am 2ten Dezember 1872.

(404—1)

Nr. 19.071.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte

Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Bu-  
pančić, durch Dr. v. Wurzbach, die exec. Heilbietung der dem Anton Primo von Groblupp gehörigen, gerichtlich auf 3328 fl. 80 fr. geschätzten, im Grundbuche Sillich sub Urb.-Nr. 37, Eml.-Nr. 9 ad Steuer-  
bezirk Groblupp vorkommenden Realität peto. 120 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

17. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht haben ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. Dezember 1872.

Um allfälligen Mißverständnissen vorzubeugen, beehre ich mich hiermit anzurufen, daß ich mein unter der Firma „M. Eberl“ hinter der Franziskanerkirche bisher betriebenes Antreicher-, Schildmaler- und Farbwaren-Geschäft noch immer unter der alten Firma im alten Locale fortbetreibe.

(417-1)

Achtungsvoll  
Maria Eberl.

### Announce.

Für den Abzug eines sehr nützlichen n. gangbaren Artikels werden in Städten u. auf dem Lande Vertreter verlangt.

Jederhängige Person kann durch diese Gelegenheit sich einen Nebenverdienst von 8 oder 10 Frs pro Tag verschaffen. Offerte unter Chiffre J. B. G. posto restaura à la Chaux de Fonds (Schweiz) (Fo. 10 Fr.) (364-2)

versendet auf Franco - Anfragen (Porto beträgt 5 Fr.) der Professor der Mathematik

### R. von Orlicé,

Berlin, Wilhelmstraße, seine neueste Gewinnliste (nicht erst gegen Vorausbezahlung, wie viele seiner betrügerischen Nachahmer, die anonym mehrere Zeitungen gegen ihn ausschlugen und verleumdeten) nebst Aufklärung über seine wissenschaftlich anerkannten und, wie uns bekannt, allgemein glücklich bewährten Votto-Instruktionen. (339-1)

\* Eine solche Anfrage können wir unsern Freunden empfehlen. D. R.

### C. J. Hamann

#### „zur goldenen Quaste“

Laibach, Hauptplatz,

empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut sortiertes Lager von: Selden- & Woll-Crepin, Galions, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Selden und Pelz-Fransen, schwarz und farbig Reps, Atlas, Noblesse und Taffetas, schwarz und farbig Siden und Baumwoll-Samte, Woll- und Seiden-Plüsche, schwarz und farbig Noblesse, Falle, Atlas, Wörde- und Samme Bänder, schwarz, weiß und farbig Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen, weiß und schwarz, glatt und facettiert Siden Tüll, % und %, Plaudernd für Brautschleier, Gaze, Frou-Frou, Hutschleier, Tüll angals, Batist-Clair, Moul, Crêpe-Lisse, geschnürtene und gefüllte Moul-Batist- und Leinen-Streifen, Mousellen, Organza, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet, Percal, Vorhang- und Schlafröck-Quasten, weißer Vorhang-Halter, Möbel-Chenille-Fransen und Crepin, Wagenborden, Leinen- und Percal-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Nadeln u. c. (11-21)

P. Bestellungen noch Auswärts werden postwendend expediert und Gegenstände, die nicht im Lager, bereitwillig besorgt

### Ein

### landtägliches Gut

(418-1) in Unterkrain,

zwei Stunden von Laibach entfernt, an der Reichsstraße und in der Nähe der projectierten Eisenbahn Laibach-Karlsstadt gelegen, bestehend aus Schloß, Wirtschaftsgebäuden, 80 Joch Grundstücken und einer neuerbauten Mahlmühle wird unter billigen Bedingnissen verkauft.

Ankündigung ertheilt das Annonceen-Bureau in Laibach, Hauptplatz 313.

### Zu kaufen

gesucht wird (343-5)

ein schönes und

### preiswürdiges

### landtägliches Gut

nahe der Bahn.

Offerte mit Ausschluß von Zwischenhändlern sind zu richten unter N. Q. 149 an Haasenstein & Vogler, Annonce-Expedition in Wien.

### Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt briefflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kiliisch, Berlin, Louisestrasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955-26)

(384-2)

Nr. 521.

### Curatorsbestellung.

Vom l. l. Bezirksgerichte in Reisniz wird im Nachhange zu dem Edicte vom 6. Dezember 1872, B. 5666, in der Executionsfache des Georg Kump von Mölling wegen Balthasar Lazar von Zigmatic poto. 189 fl. 34 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß die Realfeilbietungsschriften vom Bescheide 6. Dezember 1872, Zahl 6566, für Franz Urko, Marianna Urko und Margaretha Urko, alle von Zigmatic, dem ihnen zum curator ad actum bestellten Johann Lovšin von Soderschitz zu gestellt worden sind.

R. l. Bezirksgericht Reisniz, am 2ten Februar 1873.

(357-2)

Nr. 10.688.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur Laibach die mit dem Bescheide vom 28. April 1871, B. 2982, auf den 29. August 1871 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der Realität des Johann Herbnik von Smerje-Haus-Nr. 8 Urb.-Nr. 42 ad Pfarrgut Dornegg im Reassumierungsweg und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

18. März 1873

angeordnet

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Dezember 1872.

(162-2)

Nr. 4902.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Carl Bremel die exec. Feilbietung der Margaretha Hočvar von Sella bei Otawitz gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, im Grundbuche ad D.-N.-D.-Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 120 vorkommenden 1/4 Hube bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar auf den

7. März.

4. April und

7. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. August 1872.

(363-2)

Nr. 2826.

### Neuerliche Tagsatzung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Kronau wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marianna Schreiner, Maria Pfleger und Katharina Hlebaine, durch Herrn Dr. P. Schina in Graz, gegen Josef Hlebaine in Kronau wegen schuldiger 124 fl. 23 kr. c. s. c. in die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 28. Mai 1872, B. 4170, bewilligten und mit dem Bescheide vom 13. November 1872, B. 2493, mit Vorbehalt der Reassumierung sistierten dritten Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 685 vorkommenden, zu Kronau liegenden Realität gewilligt und zur Vornahme derselben die neuerliche Tagsatzung auf den

15. März 1873,

vormittags 10 Uhr, mit dem Anhange des Bescheides vom 13. November 1872, B. 2493, mit Vorbehalt der Reassumierung, daß obzeichnete Realität bei dieser letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungsvertheile an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

Kronau, am 24. Dezember 1872.

(399-2)

Nr. 162.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 18. Juni 1872, B. 9852, bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 18. Juni 1872, B. 9852, auf den 16. September 1872 angeordnete dritte executive Feilbietung der zu Gunsten des Jakob Romous auf dem House Consc.-Nr. 26 in Hühnerdorf ad Grundbuch des Magistrates Laibach auf Grund des Kaufvertrags vom 5. Juli 1868 hastenden Saipost per 552 fl. 50 kr. wegen dem Wilhelm Vollheim schuldiger 247 fl. 94 kr. c. s. c. auf den

1. März 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Bemerkn neuverlich angeordnet, daß obige Saipost bei dieser Feilbietung auch unter ihrem Ausrufspreise um den wie immer gearteten Anbot an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. l. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Jänner 1872.

(288-2)

Nr. 6393.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Reisniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem Mathias Oberstar von Slatenek gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb.-Nr. 647 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar auf den

7. März 1873,

vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhange des Bescheides vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes unter Bluth von Vertarsche Nr. 9 als curtor ad actum auf dessen Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anstrengt zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Mölling, am 20ten August 1872.

(400-2)

Nr. 4305.

### Grinnerung

an Peter Mlakar von Podgora.

Vom l. l. Bezirksgerichte Laibach wird dem Peter Mlakar von Podgora Nr. 11 hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Bartelma Košir von Podgora Nr. 3 die Klage auf Zahlung der Forderung per 44 fl. sub præs. 19. l. M., B. 4305, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. März 1873

vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des Bescheides vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Peter Mlakar wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte nachstehen machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchen es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an

die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Laibach, am 20ten Oktober 1872.

(354-2)

Nr. 8601.

### Reassumierung dritter executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Gablonz, durch den Machthaber Herrn Josef Heinrich Fischer, die mit Bescheid vom 23. Oktober 1863, B. 5554, auf den 12. Dezember 1863 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Seidl von Unterseemonhof Nr. 38 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Seemonhof sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität im Reassumierungsweg und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Besuch auf den

7. März 1873

angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 8ten Oktober 1872.

Nr. 5794.

### Grinnerung

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Mölling wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Dubnič vulgo Korobec von Gabriele erinnert:

Es habe Johann Buch von Gemäß wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 15 fl. c. s. c. sub præs. am 15. August 1872, B. 5794, hiermit erinnert: August 1872, hiermit erinnert: Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem Mathias Oberstar von Slatenek gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb.-Nr. 647 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

5. März 1873,

früh 8 Uhr, mit dem Anhange des Bescheides vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes unter Bluth von Vertarsche Nr. 9 als curtor ad actum auf dessen Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anstrengt zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Mölling, am 20ten August 1872.

Nr. 4292.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Bon dem l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Martin Goriček von Podgora, durch Dr. Sajmir Babić von Brin gehörigen, gerichtlich auf 1475 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutenfeld sub Urb.-Nr. 55, fol. 2 vorkommenden Realität poto. 135 fl. 1. M. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den 2. April und die dritte auf den 3. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange des Bescheides vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung um den Schätzungsvertheile, bei der dritten aber auch unter demselben hinzugegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, insbesondere jeder Vicitant vor dem Anhange des Bescheides vom 18. Oktober 1845 angeordnet, werden, nachdem der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesmaligen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des Georg Puchtar erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Interessen in obiger Executionsfache Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, unter gleichzeitiger Zustellung des Bescheides B. 22.129 zum Curator ad actum bestellt worden sei. Laibach, am 7. Jänner 1873.